

Blankenheim, den 15.12.2022

Wilfried Wutgen

Vorsitzender der Fraktion der SPD im Rat der Gemeinde Blankenheim

**Stellungnahme zur Beschlussfassung über den Haushalt der Gemeinde Blankenheim 2023
am 15.12.2022**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Mal fällt mir die Bewertung des Haushaltsplans schwerer als in den Jahren zuvor.
Ursache sind einige gegenläufig wirksame Einflussgrößen.

Einerseits lässt das positive Ergebnis des Jahres 2021 hoffen, dass die Planung für 2023 von kaufmännischer Vorsicht geprägt ist, also im Ist besser ausfallen könnte. Dafür spricht auch das Kostenbewusstsein hier im Rat und bei der Verwaltung. Darüber können wir nur froh und dankbar sein.

Andererseits schlagen die Großkrisen Flutkatastrophe, Flüchtlinge und Energie sowie die laufende Inflation und die zu erwartende Rezession trotz der Hilfen von Bund und Land schwer berechenbar zu Buche. Das drückt sich darin aus, dass das Defizit pro Einwohner in 2021 und 2022 erfreulich niedrig ausfällt, in den Folgejahren aber wieder auf ein deutlich höheres, bisher gewohntes Niveau steigt. Insofern könnten wir ein Zwischenhoch durchlaufen haben.

Das wirft die Frage auf, über welche Steuerungsgrößen wir verfügen, gegen unliebsame Entwicklungen zu arbeiten.

Auf der Ausgabenseite wird es die eine oder andere Maßnahme geben, die sich im Zuge der Haushaltsumsetzung realisieren lässt. Aber dieser Beitrag dürfte eher gering ausfallen, mit

einer Ausnahme, den Energiekosten. Hier wird sich jede Investition, die zu geringeren Verbrauchskosten bei Energie führt, als gut angelegtes Kapital erweisen.

Auf der Einnahmeseite ist bei den Bürgern und Unternehmen der Spielraum auf absehbare Zeit ausgeschöpft. Umso dringlicher ist es, neue Einnahmequellen zu erschließen. Das betrifft die Chance, Kalamitätsflächen im Forst und Grünland für die Erzeugung von Strom zu nutzen. Ich habe bereits in der Haushaltsdebatte des letzten Jahres beklagt, dass uns als Gemeinde und unseren Landwirten Pacht- und Beteiligungserlöse im Unterschied zu anderen Bundesländern immer noch verwehrt sind. Wir als Gemeinde haben unsere Bereitschaft erklärt, mehr Beiträge zu Klimaschutz und nachhaltiger Energieversorgung zu leisten als für den Eigenbedarf nötig ist. Aber man muss uns auch lassen! Immer noch ist die Kommunalfreundlichkeit von Landesregierung und Landtag ein trauriges Kapitel! Und auch von der Interessenvertretung der Gemeinden, den Kommunalverbänden hört man nichts. Werden die eigentlich für Schläfrigkeit bezahlt?

Wer unterlassenen Klimaschutz zu Ende denkt, landet in Sorgen um die Stabilität unserer Demokratie. Damit es unsere Gesellschaft nicht zerreißt, ist rasches und umfassendes Handeln erforderlich.

Wir Sozialdemokraten stehen dafür, alles zu tun, was in unserer Macht steht, um Staat und Demokratie zu schtzen und zu verteidigen. Weil wir eine wehrhafte Demokratie wollen, sagen wir trotz aller Budgetanspannung Ja zu erheblichen Investitionen und Ausgaben sowie zu baurechtlichen Vorgaben: für Photovoltaik auf allen verfügbaren Flächen, für den Einsatz stromsparender Technologie, für schtzende Infrastruktur gegen Extremwetter, für den Ausbau des Bevlkerungswarnsystems, für die schulische und soziale Integration von Flüchtlingen, für Wohnraum junger Familien, für die Verbesserung unserer Wirtschaftskraft durch neues Gewerbegebiet.

Das alles umzusetzen stellt für die Verwaltung einen erheblichen Dauerstress dar. Für das anhaltende Engagement und die gute Zusammenarbeit sind wir dankbar, ebenso für das vertrauensvolle Beratungsklima im und mit dem Rat. Und diese Wertschätzung umfasst nicht zuletzt auch das vielfältige ehrenamtliche und freiwillige Engagement in der Gemeinde, das wir stärken und stützen wollen, wo immer möglich.

Wir stimmen heute über ein Zahlenwerk ab. Aber die Zustimmung zum Budget ist mehr. Es besiegelt den Willen, mit zuversichtlichem Anpacken die Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen und schlussendlich auch zu bewältigen.